

Jahresbericht 2008

Wieder können wir auf ein erfolgreiches und ereignisreiches Jahr zurückblicken. Von den 14 vorgesehenen Wanderungen mussten nur zwei abgesagt werden, im März am linken Zürichseeufer und im Juni von Zeglingen nach Bad Lostorf. Bei sehr guten Bedingungen konnte diesmal wieder die beliebte Wanderung von Braunwald nach Nussbühl stattfinden, unter grosser Beteiligung von 33 Teilnehmenden, 23 marschierten hin und zurück, 10 genossen eine Schlittenfahrt. Die eigentliche Wandersaison wurde am 2. Mai eröffnet von Nussbaumen dem Nussbaumer See entlang über Buch nach Warth. Die Obstbäume und Wiesen standen in voller Blüte. Auch die Wanderung auf dem Hasliberg begeisterte durch die bunte Frühlingsflora. Einige Wanderungen wurden bereichert durch historische oder kunsthistorische Besichtigungen: Ein Halt bei der Ruine Helfenstein und der Besuch der St. Sebastianskapelle in Buch mit gotischen Fresken von ca 1320 gaben dem Ausflug am Nussbaumersee eine spezielle Note. Der Rundweg bei Gelterkinden führte zur Ruine der Farnsburg, einem ehemals stolzen Schloss. Zwei Wanderungen führten entlang alten Verkehrswegen: Auf dem Bahnwanderweg Gottardo von Gurtellen nach Göschenen folgt man dem bereits um 1880 angelegten Trasse der Gotthardbahn, beim "Alten Schyn" von Muldain nach Scharans dem kühn in die Felsen gehauenen Weg hoch über der Schynschlucht. Ein Wanderweg der besonderen Art ist der Klangweg im Toggenburg von der Alp Selamatt bis Wildhaus. An 22 Stationen können Klänge und Geräusche mit verschiedenen Materialien auf einfache Weise erzeugt werden.

In den Sommermonaten sind meist schöne Picknick-Plätze das Ziel. Es wird fachkundig Feuer gemacht und es werden Stöcke zum Aufspieseln der Cervelat gesucht oder marinierte Steaks gebraten. So zum Beispiel im Maderanertal am Golzensee, wo man sich vor dem steilen Abstieg noch stärken konnte. Das feuchte Wetter im Küssnachter Tobel erforderte Geduld, aber schliesslich kam man trotz starker Rauchentwicklung zum Ziel.

Das Entlebuch mit seinen eher sanften Hügeln und schönen Bauernhöfen ist immer wieder eine Wanderung wert, und im August waren die Blumen an den Häusern noch in voller Blüte. Ende September und im Oktober waren dann Wanderungen im Mittelland angesagt: Der Weg von Schöfflisdorf nach Kaiserstuhl, die Wanderung durch den Küssnachter Tobel und schliesslich der Nachmittags-Spaziergang auf dem Goetheweg von Stäfa nach Feldbach als Abschluss. Alle Wanderungen erfreuten sich zahlreicher Beteiligung: zwischen 12 und 28

Wanderer und 3 bis 12 Mitglieder zogen das Alternativ-Programm von Elsbeth Neukomm vor, bei dem wenig oder gar nicht gewandert wird. Wieder können wir auf ein Wanderjahr ohne Unfälle zurückblicken, und dies nicht zuletzt dank der ausgezeichneten Vorbereitung durch unsere Wanderleiter. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Auch für Mitglieder, die nicht mehr an den Wanderungen teilnehmen können, wurden wieder Anlässe organisiert: Im Februar eine Fahrt nach St. Gallen mit Führung durch die Altstadt, die Kathedrale und die Stiftsbibliothek. Die 44 Teilnehmenden wurden in zwei Gruppen von engagierten St. Gallerinnen in die Geschichte der Stadt eingeführt, die durch die Textilindustrie geprägt war.

Die an der Technik interessierten Mitglieder kamen beim Besuch der Firma Sager in Dürrenäsch am 10. April auf ihre Rechnung. Die Reise im Car war leider durch Dauerregen getrübt, aber der Empfang bei der Firma, die immer noch ein Familienunternehmen ist, war sehr erfreulich. Auch für Laien war es interessant zu erfahren, dass die Firma ursprünglich durch die Herstellung von Korken gross wurde und heute das bekannte Sagex und Isoliermatten aus Glasfasern herstellt.

Die Carfahrt zum Alten Bad Pfäfers in der Taminaschlucht begeisterte die 34 Teilnehmenden besonders. In einer sehr lebendigen Führung wurden wir mit der Geschichte der früheren Bäderkultur und zahlreichen Anekdoten bekanntgemacht und auf einem spektakulären Weg durch die Schlucht bis zur Quelle geführt. Den Abschluss bildete das Mittagessen im stilvollen Festsaal, bevor uns der Schluchtenbus auf der abenteuerlichen Strasse nach Bad Ragaz brachte.

An der Carfahrt in den Schwarzwald mit einem Bus für 50 Personen konnten nicht alle Interessierten teilnehmen. Die Fahrt durch die schöne Landschaft, das Mittagessen auf der Terrasse hoch über dem Titisee, das Museum der Glasbläserei in Todtnau-Afersteg und die eindruckliche Kuppelkirche in St. Blasien war für viele neu und beeindruckend.

Wieder traf man sich in der kalten Jahreszeit zu Vorträgen im Alumni-Pavillon. Am 10. Januar führte Samuel Haldemann anhand ausgesucht schöner Fotos zu den dänischen Inseln, der märchenhaften Landschaft von Christian Andersen. Der zweite Vortrag befasste sich mit der Töpferwespe. Jakob Forster zeigte in einem lebhaften Vortrag mit sensationellen Fotos

und Filmsequenzen die Lebensgewohnheiten dieser speziellen Wespe, die aus Steinen und Mörtel ein Brutgefäss baut, das Ei an einem Faden aufhängt, und vor dem Verschliessen des Gefässes die Larve mit Nahrung versorgt. Am 6. November sprach Hans-Ulrich Thomas zum Thema „Kein Schädling, kein Nützlich – ein Ameisenlöwe“ und bot interessante und lehrreiche Einblicke in das Leben dieses winzigen Insekts. Es ist bereits zur Tradition geworden, dass Franz Zweifel jedes Jahr mit einer Tonbildschau, diesmal die fünfzehnte, begeistert. Das Thema am 20. November war Skandinavien. Dabei bringt er nicht nur die traumhaft schöne Landschaft zur Geltung, sondern vermittelt eine Gesamtschau des Landes.

An der Chlausfeier vom 4. Dezember 2008 im Hotel Kronenhof wurden die 94 Mitglieder und Gäste von dem Panflöten-Ensemble "Panpipers" unterhalten. Der 12köpfige Panflötenchor spielte Evergreens aus Folk und Klassik. Aber auch das gemütliche Beisammensein am Ende des Jahres kam nicht zu kurz und zeigte, dass die Mitglieder unseres Vereins immer für ein fröhliches Fest bereit sind und die Stimmung gut ist.

Da Wanderungen wegen schlechter Witterung oder ungünstigen Wegverhältnissen immer wieder abgesagt werden müssen, dachten wir schon seit längerer Zeit daran, dass ein alternatives "Schlechtwetter-Programm" wünschenswert wäre. Am 12. Juni wurde zum 1. PV-Stamm in der Physikmensa auf dem Hönggerberg eingeladen, und es kamen 14 Personen. Seither sind an dem Stamm immer wieder Mitglieder zu treffen, die Zahl schwankt zwischen 10 und 1 oder 2. Es ist ein ungezwungenes Beisammensein bei zum Teil lebhaften Diskussionen.

Wie bereits 2007 konnten wir auch im Berichtsjahr wieder einen grossen Zuwachs von 27 neuen Mitgliedern verzeichnen:

Hedwig Schacher	Rolf Raess
Otilie Schmidhauser	Jean-Pierre Stucki
Dusan Bystricky	Peter Köberle
Markus Jost	Helen Götz
Ursula Wegmüller	Margot Waldvogel
Elisabeth Schniderlin	Sivlia Sandhofer
Hansjörg Frei	Beat Rüedin
Hans Rudolf Aeschbach	René Graf
Jörg Forrer	Nicklaus Koch

Anna Schuler

Tom Ramholt

Eva Krätzer

Paul Nötzli

Maryvonne Landolt

Charlotte Klauser

Theo Wallimann

Chhim-Buoy Kanika

Olga Bystricky

Wir begrüssen die neuen Mitglieder herzlich und hoffen, dass sie sich bei uns wohl fühlen und möglichst oft an unseren Veranstaltungen teilnehmen werden.

12 Mitglieder sind aus der Vereinigung ausgetreten, zum Teil aus Alters- oder Gesundheitsgründen, zum Teil aus Zeitgründen oder wegen Wegzug aus der Umgebung von Zürich. Es sind dies:

Zvonko Parsic

Ignaz Kälin

Paul Rys

Hans Manz

Filomena Gigante

Hilda Müller

Meta Cavigilli

Jürg Teutsch

Ida Scheuble

Ernst Peter

Marcel Véron

René Rubli

3 Mitglieder sind verstorben:

Kurt Luginbühl

Hans Bisang

Martha Köhli

Hans Bisang war unserem Verein immer sehr verbunden. Bereits bei der Gründung des PV, als er noch Leiter der Personal- und Finanzabteilung der ETH war, half er in verschiedener Hinsicht. Als Pensionierter arbeitete er auch aktiv mit: er führte die Mitgliederliste auf dem Computer ein und organisierte während vieler Jahre die Mehr-Tages-Reisen. Ich bitte Sie, sich wenn möglich zum Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder zu erheben.

Der Mitgliederbestand am 31.12.2008 betrug 300 Mitglieder, das sind 12 mehr als im Vorjahr.

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen und am 13. August einen Z'Vieri-Hock bei mir in Uetikon am See. Bei den Sitzungen geht es um administrative Themen und die Organisation

unserer Vereinigung. Die Wanderleiter stellten an ihrer Sitzung vom 29. September 2008 das Programm für das Jahr 2009 zusammen. Wie üblich war der Vorstand, die Wanderleiter und Einpackerinnen am 3. Juni zu einer Reise eingeladen. Diesmal ging es zum Schloss Hünegg am Thunersee, das in den 1860er Jahren im Renaissancestil erbaut wurde und dessen Ausstattung seit 1900 unverändert ist. 10 Mitgliedern konnten wir zu einem "runden Geburtstag" über 80 gratulieren, 4 Männern und 6 Frauen.

Wieder liegt ein erfreuliches Vereinsjahr hinter uns dank der Hilfe und Zusammenarbeit von zahlreichen Helferinnen und Helfern, die viel Zeit aufwenden, um unsere Aktivitäten aufrecht zu erhalten: das Vorbereiten der Wanderungen, die Organisation von Besichtigungen und Vorträgen, die Gratulationen zu runden Geburtstagen und das Versenden der Einladungen und Zeitungen. Die gute Stimmung bei den Anlässen und die Dankbarkeit der Teilnehmenden entschädigen für die Mühe. Herzlichen Dank!